

## Erfurt: Krämer stärkt Kammlott

VON THOMAS RUDOLPH

**Erfurt.** Obwohl er mit sieben Toren Erfurts bester Torschütze ist, hat Carsten Kammlott derzeit etwas Ladehemmung vor dem gegnerischen Gehäuse. Seit fünf Spielen wartet der Schütze des „Tor des Jahres“ auf einen Treffer. Zuletzt war er mit einem Doppelpack beim 3:2 über Rostock (21. November) erfolgreich. Im Training unter der Woche netzte Kammlott beim Spiel 11 gegen 11 gleich dreifach. Trainer Krämer ist von den Qualitäten seines Angreifers überzeugt. „Carsten wird wieder treffen. Das ist so sicher wie das Amen in der Kirche“, sagt er. Am liebsten wären ihm Tore des 25-Jährigen schon heute im Heimspiel gegen Großaspach (14 Uhr).

0:0 hieß es bei Chemnitz gegen Magdeburg. Die Sachsen spielten eine Hälfte in Unterzahl, weil Frahn nach einem Geschubse die Rote Karte bekam.

### NACHRICHTEN

**Petkovic eröffnet Fed-Cup gegen die Schweiz**  
Tennisprofi Andrea Petkovic bestreitet heute (13 Uhr) das Auftaktspiel des Fed-Cup-Viertelfinales gegen Belinda Bencic. Danach trifft Australian-Open-Gewinnerin Angelique Kerber auf Timea Babcsinszky.

**Weidenfeller bleibt beim BVB**  
Borussia Dortmund hat den Vertrag mit Torwart Roman Weidenfeller (35) bis zum 30. Juni 2017 verlängert.

**Kittel auf Rang sechs**  
Bei der 3. Etappe der Dubai-Tour landete Radprofi Marcel Kittel (Arnstadt) auf dem sechsten Rang. Im Gesamtklassement fehlen ihm als Dritten sechs Sekunden auf den Italiener Giacomo Nizzolo.

**Handball-Unterhaltung pur**  
Bei einem Festival der Trickwürfe trennten sich in Nürnberg Handball-Europameister Deutschland und das Allstar-Team der Bundesliga 36:36.

**Häßler übernimmt Achtligist**  
Der Berliner Achtligist Club Italia will Ex-Welt- und Europameister Thomas „Icke“ Häßler als neuen Trainer vorstellen.

### SCHACH ZUM SONNTAG



VON ELISABETH PÄHTZ  
INTERNATIONALE GROSSMEISTERIN

**Gibraltar lockt!** Über 250 Spieler aus 52 Ländern sind an die Südspitze der iberischen Halbinsel gekommen, um beim allein beim Masterturnier im Rahmen des diesjährigen Schachfestivals dabeizusein. Auch ich bin immer wieder gern hier. Dazu kommt regelmäßig ein attraktives Rahmenprogramm, zu dem die traditionelle Beratungspartie „Frauen gegen Männer“ gehört. In folgender Partie aus dem Masters hatte Weiß den gegnerischen König schon ziemlich entblößt und setzte nun als Schlussgang einen Paukenschlag!



Lenic – Padmini,  
Gibraltar 2016, Weiß am Zug

**Auflösung vom 30. Januar:** 1. Tg7! Se6 (Schwarz kann nicht nehmen. Nach 1. ... Dxc7 2. Le5 Tf6 setzt Weiß mit 3. Dc8+ Dg8 4. Lxf6 matt). 2. Tg4 und Schwarz gab auf

# 5:1 – Gladbach stürmt gegen Werder aus der Mini-Krise

Nach fünf Niederlagen in sechs Spielen mit 19 Gegentoren kehrt Schubert-Elf mit Sieg in Erfolgsspur zurück. Bremen zu harmlos

VON ULF ZIMMERMANN

**Mönchengladbach.** Mit begeistertem Angriffsfußball und jugendlichem Elan hat Borussia Mönchengladbach nach dem Rückrunden-Fehlstart seine Ergebniskrise beendet. Angeführt von den überragenden Youngstern Mahmoud Dahoud und Andreas Christensen feierte das Team von Trainer André Schubert mit dem 5:1 (2:0) gegen Werder Bremen den ersten Sieg des Jahres und bleibt heißer Kandidat auf die Champions-League-Plätze.

Dank der Treffer von Lars Stindl (12. Minute), des 19-jährigen Christensen (31./50.), Raffael (70./Foulelfmeter) und Harvard Nordtveit (88.) schob sich die Borussia vorerst an Bayer Leverkusen vorbei auf Rang vier. Vor allem Dahoud (20) glänzte bei seiner Rückkehr nach einer Schnittverletzung an der Hand als Vorbereiter und Ideengeber. Claudio Pizarro (56./Foulelfmeter) erzielte vor 51.569 Zuschauern in seinem 400. Bundesligaspiel zwar den 182. Treffer und zog in der ewigen Torschützenliste mit Ulf Kirsten gleich. Doch insgesamt blieben die Hanseaten zu harmlos und stecken als 16. weiter im Abstiegskampf.

Die Turbulenzen beim FC Bayern München sind Bayer Leverkusen vor dem Bundesliga-Topspiel nur recht. Dass der 17. Sieg im 74. Duell durch die Unruhe an der Isar realistischer geworden ist, glaubt man beim Werksclub jedoch nicht. „In jedem Verein gibt es mal ein Problem. Deshalb sollte man die Sachen nicht überbewerten“, sagte Bayer-Trainer Roger Schmidt vor dem Prestigeduell am Samstag (18.30 Uhr/Sky). „Wir werden nicht denken, dass die Bayern nicht mehr Fußball spielen können. Genauso wenig glaube ich, dass ein Zitronenfalter Zitronen falten kann.“

Nicht mehr hören und lesen mag Bayern-Chefcoach Pep Guardiola, was zuletzt über den angeblich gestörten Betriebsfrieden die mutmaßlichen Eskapaden Arturo Vidals oder seinen Wechsel zu Manchester City nach Saisonende zuletzt kolportiert wurde. „Für unseren Beruf gibt es heutzutage keinen Respekt. Es ist egal, was wir sagen“, schimpfte er. Der Katalane versicherte, seinen Job in München und die Zukunft mit ManCity unter einem Hut bringen zu können – ähnlich wie Frauen: „Ich kann beide Sachen kontrollieren.“

Die Begegnung in der ausverkauften BayArena zwischen dem Spitzenreiter und dem Tabellenvierten – beide Clubs tren-



Bremens Kapitän Clemens Fritz (rechts) versucht Mönchengladbachs Mahmoud Dahoud zu stoppen. Foto: Jonas Güttler, dpa

nen 21 Punkte und damit so viel nie in der Liga-Geschichte – geriet dabei fast zur Nebensache. „Wir spielen gegen eine der besten Mannschaften in Deutschland“, sagte Guardiola zum Gegner.

### Dortmunder wieder mit Reus und Gündogan

Bedeckt hielt er sich auch, welche Lösung er nach dem Ausfall der Innenverteidiger Jé-

rôme Boateng und Javier Martínez ausgetüfelt hat. „Der ausgeleihte Neuzugang Serdar Tasci hatte sich im Training eine Gehirnerschütterung zugezogen und ist noch keine Option. Deshalb dürfte wohl Mittelfeldakteur Joshua Kimmich mit Holger Badstuber im Abwehrzentrum stehen. Das Duo muss vor allem die starke Leverkusener Doppelspitze mit Javier Hernández und Stefan Kießling in Schach halten. Gerade vor dem Mexikaner „Chicharito“ (13 Tore) warn-

te Guardiola: „Seine Nase im Strafraum ist außergewöhnlich.“ Borussia Dortmund kann das Spitzenspiel in der Fußball-Bundesliga am Samstag (15.30 Uhr) bei Hertha BSC nahezu in Bestbesetzung bestreiten. Bis auf die Rekonvaleszenten Nuri Sahin und Sven Bender stehen dem Tabellenzweiten alle Profis zur Verfügung. Die beim 2:0 am vorigen Samstag gegen Ingolstadt fehlenden Marco Reus und İlkay Gündogan dürften nach auskurieren Infekten gegen den Dritten aus Berlin in die Startelf zurückkehren. dpa

## Kontrollierte Offensive

Vom Jenaer Königskind zum Erfurter Bundesligaspieler: Seit dieser Woche ist Franz Bräuer offiziell Internationaler Schachmeister

VON AXEL EGER

**Erfurt.** Zieht man die Wertungszahl zu Rate, die die Leistungsstärke bemisst, ist er derzeit der zweitbeste deutsche Spieler in einem Thüringer Schachverein: Franz Bräuer, 22, geboren in Jena, im fünften Semester Student der Betriebswirtschaftslehre an der Fachhochschule Erfurt – und frischgebackener Internationaler Meister. An diesem Wochenende sitzt er für den Erfurter SK in der Bundesliga-Wettkämpfe gegen Mülheim Nord und Hansa Dortmund am Brett.

### Stecken Sie schon in der Vorbereitung für Ihre Partien?

Nein, nein, momentan sitze ich über meinen Studien. Da stehen im Februar immer Prüfungen an. Die schachliche Vorbereitung folgt aber noch. Mit meinem Mannschaftskameraden Oliver Mihok werde ich mir ein paar Eröffnungsvarianten ansehen.

### Dann sind Sie gewappnet?

Naja, die Vorbereitung ist schon relativ komplex. Zunächst habe ich natürlich mein Standardrepertoire. Dann schaue ich aber, wer als möglicher Gegner in Betracht kommt. Das sind drei bis vier Spieler, auf die man treffen könnte. Die genaue Aufstellung der anderen kennt man ja erst kurz vor Spielbeginn. Das ist zwar ein enormer Aufwand, aber so vertieft man auch immer sein eigenes Eröffnungswissen.

**Sie spielen Ihre erste Bundesligasaison. Wie groß ist der Unterschied zur zweiten Liga?**  
Immens! Mein Teamkollege Pe-

ter Enders hat mal gesagt: In der zweiten Liga bekommt man auch in schlechten Stellungen immer eine zweite Chance. In Liga eins hast du nur eine.

**Auch Sie haben schon Lehrgeld gezahlt. Gegen den niederländischen Großmeister Jan Smeets sind Sie in eine Pattfalle getappt.**  
Da musste ich erst mal ein paar Minuten am Brett sitzen bleiben, um das zu verdauen. Das war sehr ärgerlich. Zumal ich schon weit vorher in der Partie hätte alles klar machen können. Andererseits hatten wir den Mannschaftskampf ohnehin verloren, so hielt sich das Drama noch in Grenzen.

**Welchen Anteil hat der Erfurter SK an Ihrer Entwicklung?**  
Großen! Vor gut drei Jahren bin ich aus Jena sozusagen als fertiger Jugendspieler mit einer Elo-Zahl von 2200 hierher gekommen und habe die Chance erhalten, an einem mittleren Brett der 2. Liga einzusteigen. Im vorigen Jahr habe ich dann in der Liga und bei Turnieren viermal die Norm eines Internationalen Meisters erfüllt ...

**... und den Titel inzwischen vom Weltschachbund Fide verliehen bekommen!**  
So richtig offiziell ist es seit diesem Dienstag. Eigentlich werden die Titel üblicherweise auf dem Fide-Kongress vergeben. Doch



Beim Erfurter Weihnachtsturnier 2012 belegte Franz Bräuer als 18-Jähriger Platz 18. Seine Elo-Zahl lag damals bei 2277. Inzwischen steht er bei 2423. Foto: Alexander Volkmann

dort hatte man angesichts interner schachpolitischer Debatten diesmal offenbar die Verleihung der Titel vergessen. Erst jetzt informierte die Fide die nationalen Verbände. Nun fehlt nur noch die Urkunde. Die kommt irgendwann sicher per Post.

### Träumen Sie jetzt auch vom Großmeistertitel?

Der wäre sicher das logische Ziel. Dass ich jetzt in der 1. Liga spielen kann, ist natürlich eine gute Voraussetzung. Mehr aber nicht. Denn dafür muss alles passen: das Umfeld, die Zeit für Turniere neben dem Studium.

**Wo und wann begann Ihre Liebe zum Schach?**

Ich habe zu Hause in Jena mit sieben, acht Jahren angefangen. Ganz klassisch. Meine Oma hatte mir das Spiel beigebracht. Dann habe ich mich in einer Arbeitsgemeinschaft an meiner Schule angemeldet, später beim Verein Königskinder Jena, den es leider nicht mehr gibt. Schließlich bin ich zu Jenapharm Jena gewechselt, wo ich in der Oberliga gespielt habe. Ich hatte immer Spaß am Schach. Und das ist bis heute so geblieben.

### Haben Sie schachliche Vorbilder?

Sagen wir es so: Ich mag die Stile von Weltmeister Magnus Carlsen und vom Briten Michael Adams. Letzterer pflegt eine kontrollierte Offensive, spielt strategisch sauber, um dann taktische Entscheidungen zu finden. Carlsen, der inzwischen viele Stile in sich vereint, versteht es, auch in ausgelegenen Positionen seine Gegner unter Druck zu setzen. Immer an eine Chance zu glauben – das versuche ich auch.

### Schafft Erfurt den Klassen-erhalt?

Viel hängt von den beiden Heimkämpfen an diesem und am übernächsten Wochenende ab. Am Sonntag gegen Dortmund und in 14 Tagen gegen Griesheim sind wir nicht chancenlos. Dann sollte uns endlich der erste Mannschaftssieg glücken.

**!** 1. Schach-Bundesliga, heute 14 Uhr: Erfurt – Mülheim, Sonntag, 10 Uhr: Erfurt – Dortmund, Radisson Blu Hotel Erfurt

### WAS WANN WO

#### Fußball

<b>1. Bundesliga</b>	fb00001
<b>Mönchengladbach – Bremen</b>	<b>5:1</b>
Z.: 51.569, T.: 1:0 Stindl (12.), 2:0 Christensen (31.), 3:0 Christensen (50.), 3:1 Pizarro (56./Foulelfmeter), 4:1 Raffael (70./Foulelfmeter), 5:1 Nordtveit (88.).	

1. München	19	50:9	52
2. Dortmund	19	52:24	44
3. Hertha BSC	19	29:21	34
4. Gladbach	20	40:35	32
5. Leverkusen	19	29:21	31
6. Schalke	19	26:26	30
7. Wolfsburg	19	29:25	27
8. Mainz	19	24:24	27
9. Köln	19	20:25	25
10. Ingolstadt	19	12:20	23
11. Hamburg	19	21:27	22
12. Augsburg	19	21:26	21
13. Frankfurt	19	24:30	21
14. Darmstadt	19	19:29	21
15. Stuttgart	19	27:39	21
16. Bremen	20	24:41	19
17. Hoffenheim	19	18:28	14
18. Hannover	19	19:34	14

<b>2. Bundesliga</b>	fb00010
<b>VfL Bochum – SC Freiburg</b>	<b>2:0</b>
Z.: 18.245, T.: 1:0 Terrazzino (13.), 2:0 Hoogland (67.).	

<b>SV Sandhausen – SC Paderborn</b>	<b>1:0</b>
Z.: 4741, T.: 1:0 Kister (49.).	

<b>Kaiserslautern – Union Berlin</b>	<b>2:2</b>
Z.: 23.829, T.: 1:0 Jenssen (34.), 2:0 Gaus (40.), 2:1 Schönheim (76.), 2:2 Wood (86.).	

1. RB Leipzig	19	31:18	41
2. Freiburg	20	43:24	38
3. Nürnberg	19	38:27	33
4. Bochum	20	30:18	31
5. St. Pauli	19	22:20	30
6. Braunschweig	19	27:15	29
7. Sandhausen	20	28:23	29
8. Kaiserslautern	20	26:26	27
9. Karlsruhe	19	19:25	25
10. Fürth	19	25:32	25
11. Union Berlin	20	33:32	24
12. Heidenheim	19	21:20	24
13. Bielefeld	19	17:16	24
14. FSV Frankfurt	19	18:27	22
15. Düsseldorf	19	15:24	20
16. Paderborn	20	17:34	17
17. München	19	15:26	14
18. Duisburg	19	15:33	12

<b>3. Liga</b>	fb00013
<b>Chemnitzer FC – 1. FC Magdeburg</b>	<b>0:0</b>
Z.: 8278, Rot: Frahn (CFC/42./Tätlichkeit).	
<b>VfR Aalen – Erzgebirge Aue</b>	<b>0:2</b>
Z.: 4695, Tore: 0:1 Soukou (60.), 0:2 Breitkreuz (84.).	

<b>VfL Osnabrück – Energie Cottbus</b>	<b>0:0</b>
Z.: 9746, Gelb-Rot: Kaufmann (Cottbus/67./wiederholtes Foulspiel)	

1. Dresden	23	47:23	49
2. Aue	24	21:14	42
3. Großaspach	23	42:27	38
4. Magdeburg	24	34:23	37
5. Osnabrück	24	29:23	37
6. Münster	22	28:21	33
7. Fortuna Köln	23	37:40	32
8. Wehen-W.	23	27:26	30
9. Mainz II	23	24:24	30
10. Würzburger K.	22	20:16	29
11. Halle	23	31:28	29
12. Aalen	24	23:24	29
13. Chemnitz	23	26:30	28
14. Holstein Kiel	23	32:36	27
15. Cottbus	23	22:26	27
16. Bremen II	23	28:39	25
17. RW Erfurt	23	26:34	24
18. Rostock	23	20:30	23
19. VfB Stuttgart II	23	27:41	21
20. Stuttgarter K.	23	21:40	19

**Regionalliga Nordost:** BFC Dynamo (5.) – Halberstadt (18.) 1:1 (0:0), Bautzen (11.) – Oberlausitz Neugersdorf (4.) 1:1 (0:1)

#### Handball

**Champions League, Frauen, Hauptrunde, Gruppe 1:** HCM Baia Mare (4.) – FTC Budapest (2.) 32:24 (16:14).

#### Skeleton

**Weltcup und EM in St. Moritz/Schweiz, Männer (EM in Klammern):** 1. Sungbin (Südkorea) 2:18,26 min; 2. (1) M. Dukurs und T. Dukurs (beide Lettland) je 2:18,33; 6. (5) von Schleinitz (Königssee) 2:20,06; 7. (6) Zachrau (Oberhof) 2:20,23; 8. (7) Jungk (Riesa) 2:20,26. **Frauen:** 1. (1) Flock (Österreich) 2:22,49; 2. (2) Hermann (Königssee) 2:22,57; 3. (3) Gilardoni (Schweiz) 2:22,58; 4. (4) Lölling (Winterberg); 13. (9) Griebel (Suhl) 2:23,85.

#### Radspport

**Dubai-Tour, 3. Etappe** International Marine Club – Hatta Dam (172,0 km): 1. Del Valle (Spanien/Movistar) 4:13:23 h; 2. Nizzolo (Italien/Trek) 2. s. 3. Dillier (Schweiz/BMC) 4. 6. Kittel (Arnstadt/Quick Step) gl. Z., 18. Sütterlin (Erfurt/Movistar) 27, 59. Martin (Kreuzlingen/Quick Step) 2:05. **Stand:** 1. Nizzolo 11:56:11, 2. Del Valle 2, 3. Kittel 6, 24. Sütterlin 55, 64. Martin 2:51.

#### Biathlon

**Weltcup in Canmore, Damen, 7,5 km Sprint:** 1. Pidhrushna (Ukraine) 19:56,9 min/0 Schießfehler; 2. Guzik (Polen) 7:5/0; 3. Wierer (Italien) 12,4/1; 4. Hojnisz (Polen) 14,1/1; 5. Bendika (Lettland) 23,7/0; 6. Preuß (Haag) 33,2/1; 9. Horchler (Clausthal-Zellerfeld) 47,9/1; 14. Kummer (Frankenhan) 1:00,4/2; 16. Dahlmeier (Partenkirchen) 1:07,0/3; 27. Gössner (Garmisch) 1:40,1/4; 43. Hildebrand (Clausthal-Zellerfeld) 2:10,5.

#### TA-TV-Tipps

**Samstag: 9.45 Uhr Eurosport/ZDF:** Wintersport mit Weltcup in der Nord. Kombination, Ski Alpin, Bob, Skispringen, Rennrodeln und Biathlon, **12.45 Uhr Sat. 1:** Tennis, Fed Cup Deutschland – Schweiz.  
**Sonntag: 9.15 Uhr Eurosport:** Wintersport mit Weltcup (ab 10.20 Uhr auch ZDF), **11.45 Uhr Sat. 1 Gold:** Tennis, Fed Cup, **14 Uhr MDR:** Fußball, 3. Liga Halle – Dresden, **23.15 Uhr Sat. 1:** American Football, Super Bowl, Carolina – Denver.

► Redaktion der Sportseite: Dirk Pille